



Das erfordert einiges Geschick: Anhand der Vorlagen wird der eigene Flieger nachgebaut.

Fotos: Bucher

Start frei für Flieger im Fürstenkasten

STADTMEISTERSCHAFTEN 25
Mädchen und Buben wetteiferten um den Sieg im Papierflug. Doch erst einmal mussten die Flugobjekte gebastelt werden.

RÖTZ. Der Luftraum um Rötz war am Montagnachmittag stark frequentiert. Gleiter, Langstrecken und Zielflieger erbat den Start. Tino Gmach vom Bodenpersonal und Markus Riederer von der Flugsicherung hatten alle Hände voll zu tun, um Kollisionen zu vermeiden: Im Minutentakt starteten bei der Stadtmeisterschaft 2015 die selbst gebastelten Flieger. 25 Kinder gingen in den Klassen U 10 und Ü 10 an den Start.

Vom weißen Papier zum Flugmodell

Doch bevor die Piloten ihre Maschinen startklar machen konnten, galt es, diese erst zu bauen. Unter fachkundiger Anleitung der erfahrenen Flugzeugkonstrukteure entstanden aus weißen Papierbögen verschiedenartige Flugmodelle. Prototypen der Modelle waren eine wertvolle Hilfe beim Nachbauen. Nachdem jeder Teilnehmer die für den Wettbewerb erforderliche

Der Bub ist hochkonzentriert bei der Sache.



chen Flieger gebastelt hatte, wurde der Luftraum im Fürstenkasten für den Flugverkehr freigegeben. In zahlreichen Probeflügen testeten die Kids ihre Flugobjekte auf Flugtauglichkeit und Aerodynamik.

Und dann wurde es ernst. In zwei Gruppen (unter zehn und über zehn Jahre) traten die Teilnehmer in drei Kategorien um den Titel des Stadtmeisters an. In der ersten Disziplin galt es, drei Flieger eine möglichst weite Strecke zurücklegen zu lassen. Beim zweiten Wettbewerb mussten die fünf gestarteten Flieger möglichst lange in der Luft verweilen. Die einzelnen Gleitzeiten wurden addiert.

Beim Zielflug muss alles passen

Als kniffligste Aufgabe für die Piloten erwies sich der Zielflug. Hochkonzentriert treten sie an die Startbahn. Oberflotse Tino Gmach gibt das Zeichen zum Start. Ab jetzt muss alles passen.

Jetzt zeigt sich, ob man sein Flugobjekt richtig gefaltet hat und ob man beim Start richtig ausgeholt hat, damit der Flieger keinen Rechts- oder Linksdrall bekommt und leicht durch die Luft gleitet.

Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Die jeweils ersten drei erhielten von Tino Gmach eine Urkunde. Für alle Teilnehmer gab es ein Geschenk. (wbx)



Flieg, Papierflieger, flieg!



Chefkonstrukteur Tino Gmach (Mi.) hilft beim Falten.



Die Papierflug-Sieger 2015 mit Tino Gmach (hinten l.) und Markus Riederer

DIE PAPIERFLUG-STADTMEISTER 2015

Weitflug

► **U 10:** 1. Simon Artmann; 2. Philipp Reiting; 3. Jonas Brückl

► **Ü 10:** 1. Jan Maier; 2. Celina Fersch; 3. Raphael Dietl

Dauerflug

► **U 10:** 1. Paul Rotitschko; 2. Sophia Wutz; 3. Joey Aschenbrenner; 2. Laurent

Beha; 3. Barbara Decker

► **Ü 10:** 1. Celina Fersch; 2. Tim Maier; 3. Jan Maier

Zielflug

► **U 10:** 1. Michael Kraus; 2. Sophie Auerebeck; 3. Veronika Schmid

► **Ü 10:** 1. Tim Maier; 2. Celina Fersch; 3. Raphael Dietl (wbx)